

**Niederschrift**

über die 14. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 08.09.2021, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

---

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Wolfgang Rehfeld

**Mitglieder**

Herr Burkhard Braune

Herr Andre Franz

Herr Rüdiger Ostheer

Herr Michael Schumann

Herr Bodo Zeymer

**sachkundige Einwohner**

Herr Dirk Brennecke

Herr Holger Kersting

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Thomas Feustel

**sachkundige Einwohner**

Herr Oliver Schoppmann entschuldigt

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 02.06.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award - Vorlage: 201-(VII.)/2021
6. Baumfällungen
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

9. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 02.06.2021
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

**I. Öffentlicher Teil:**

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Wolfgang Rehfeld eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 5 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die sachkundigen Einwohner Herr Holger Kersting und Herr Dirk Brennecke nehmen ebenfalls an der Sitzung teil. Vom sachkundigen Einwohner Oliver Schoppmann liegt eine Entschuldigung vor.

**zu TOP 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen und gilt damit als festgestellt.

**zu TOP 3      Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 02.06.2021**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 02.06.2021 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern ein-stimmig bestätigt.

**zu TOP 4      Einwohnerfragestunde**

Einwohner A/08.09.2021

Als Mitglied des OR Wedringen bittet der Einwohner zum TOP Baumfällungen um Rederecht. Dem beantragten Rederecht stimmen die Ausschussmitglieder ein-stimmig zu.

Einwohner B/08.09.2021

Der Einwohner möchte wissen, ob der stellv. Bürgermeisterin das BGH-Urteil zum Klimaschutz bekannt ist bzw. ob sich die Verwaltung damit beschäftigt hat.

Dies verneint die stellv. Bürgermeisterin, aber der Stadt Haldensleben ist der Klimaschutz sehr wichtig. Das wird zum einen auf der heutigen Tagesordnung deutlich und zum anderen wird im nächsten Jahr ein Klimaschutzbeauftragter eingestellt. Dem Klimaschutz stelle sich die Verwaltung und sie wird sich dieser Aufgabe auch für die Zukunft stellen. Wir haben alle nur eine Umwelt und von dieser Umwelt leben wir und sie denke, das ist den Mitgliedern dieses Ausschusses besonders bewusst.

**zu TOP 5      Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award  
Vorlage: 201-(VII.)/2021**

Ausschussvorsitzender Wolfgang Rehfeld begrüßt die heutigen Gäste und lässt über das Rederecht von Herrn Steinfurth und Herrn Rapp von der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA) abstimmen.

Dem Rederecht wird ein-stimmig zugestimmt.

Herr Peter Steinfurth, Fachbereichsleiter Öffentlicher Sektor der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA) und Herr Hannes Rapp, Mitarbeiter Fachbereich Öffentlicher Sektor der LENA haben vor der Sitzung umfangreiches Informationsmaterial ausgelegt, um die Problematik kommunaler Klimaschutz und Kostensenkung nachlesen zu können. Im Rahmen einer Präsentation stellt Herr Peter Steinfurth den European Energy Award vor und steht im Anschluss der Präsentation den Mitgliedern Rede und Antwort.

*Während der Ausführungen kommt um 18.15 Uhr Stadtrat Bodo Zeymer hinzu; somit sind 6 Ausschussmitglieder anwesend.*

Ausschussvorsitzender Wolfgang Rehfeld stehe der Sache kritisch gegenüber. Bestandsaufnahme, Potentialbestimmung das klingt für ihn nach einem größeren Verwaltungsaufwand. Die Stadt Haldensleben arbeitet ohnehin an der Reduzierung des CO2 Ausstoßes in jeder Art und Weise.

Klimaschutz haben sich alle auf die Fahne geschrieben und von daher sollten die Stadträte das, was sie heute gehört haben, für die nächsten Jahre sehr ernst nehmen und durch die Teilnahme hat die Stadt Haldensleben die Gelegenheit durch die Potentialanalyse und das Qualitätsmanagement etwas zu erreichen, was auch vergleichbar ist; hierbei spreche Stadtrat Bodo Zeymer aus eigener Erfahrung.

Gestern im Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss waren sich die Mitglieder einig, dass 15.000 € für die Sanierung der St. Marien Hauptorgel im Haushalt 2022 eingestellt werden. Bei der Teilnahme am European Energy Award sind 7.000 € innerhalb von 4 Jahren aufzubringen. Diese Chance sollte die Stadt Haldensleben mit der Unterstützung der LENA aufgreifen.

Das sieht die stellv. Bürgermeisterin Wendler auch so. Wir wissen alle, dass wir etwas tun müssen, da kann sie Stadtrat Bodo Zeymer nur beipflichten. Sie kann auch nur dafür werben, dass die Mitglieder des ULFA Ausschusses dieser Beschlussvorlage ihre Empfehlung für den Stadtrat aussprechen.

*Die Mitglieder des Ausschusses ULFA empfehlen einstimmig dem Stadtrat, am European Energy Award teilzunehmen und die Kooperationsvereinbarung mit der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH zu unterzeichnen.*

## **zu TOP 6      Baumfällungen**

Frau Andrea Sczech, Baumkontrolleurin, stellt einige Bäume vor, für die es zum Teil einen Fällwunsch gibt bzw. bei denen ein Rückschnitt aus Gründen der Verkehrssicherung erfolgen musste. Sie zeigt jeweils aktuelle Fotos zu den entsprechenden Bäumen und erläutert die Beweggründe.

### Fällwunsch einer Birke in Wedringen, Magdeburger Straße 6

Der Ortschaftsrat hat den Wunsch, diese Birke zu fällen.

Die Birke ist vital, sie hat einen leichten Schiefstand zum Nachbargrundstück, es geht keine unmittelbare Gefahr von der Birke aus. Der Efeu-Bewuchs wurde entfernt. Insekten sind auf Birken angewiesen. Es gibt ca. 160 Insektenarten, die in Birken vorkommen. Der Stadthof hält die Fällung nicht für angemessen. Wenn der Fällung der Birke zugestimmt wird, würde der Ortschaftsrat an anderer Stelle 2 bis 3 Bäume pflanzen.

Herr Englerth führt aus, dass der Ortschaftsrat Wedringen die Birke an der Stelle nicht für ansehnlich hält. Nach dem der Efeu entfernt wurde, sieht der Baum von der Optik her nicht mehr schön aus. Die Birke ist störend. Ein weiterer Grund für die Fällung ist, dass das Laub in die Dachrinnen der in unmittelbarer Nähe stehenden Gebäude fällt. Es ist schwierig die Dachrinnen zu reinigen und instand zu halten. Auch aus gesundheitlichen Gründen sollte die Birke an dem Standort nach Meinung von Bürgern, die Allergiker sind, gefällt werden. Der Ortschaftsrat gibt die Zusage, an anderer Stelle 2 bis 3 Ersatzpflanzungen vornehmen zu wollen, ohne dass dadurch Kosten auf den städtischen Haushalt zukommen.

Frau Andrea Sczech fragt, ob sich die Mitglieder dem Fällwunsch des Ortschaftsrates anschließen?

Stadtrat Rüdiger Ostheer würde die Birke nicht fällen wollen. Er hat auch Birken auf seinem Grundstück und kann verstehen, dass das Laub störend sei kann, aber er würde deshalb keine vitale Birke fällen.

Ausschussvorsitzender Wolfgang Rehfeld wirft ein, dass im Ausschuss über den Klimaschutz geredet wird. Für ihn zählt jeder Baum. Es handelt sich um einen vitalen Baum. Für die Blätter, die in die Dachrinne fallen, gibt es im Baumarkt Laubschutznetze.

Lobenswert ist, so Stadtrat Michael Schumann, dass sich der Ortschaftsrat bereit erklärt, Ersatzpflanzungen vornehmen zu wollen. Er sieht, wie seine Vorredner auch, keine Notwendigkeit der Fällung des Baumes. Die Begründung „sieht nicht schön an der Stelle aus“, ist für ihn keine Begründung. Auch die Aussage, dass Bürger allergisch auf die Birke reagieren, ist kein Grund. Wenn man auf das Argument reagiert, müssten im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Birken und andere Bäume entfernt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses ULFA sprechen sich gegen die Fällung der Birke aus:

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bei einer Stimmenthaltung.

Damit wird dem Fällwunsch des Ortschaftsrates nicht stattgegeben.

### Fällwunsch von 2 Birken in Hundisburg Waldweg 1/Ecke Jacob-Bührer Straße

Der Anwohner wünscht die Beseitigung der Birken vor seiner Garage, weil die Wurzeln der Bäume das Mauerwerk beschädigen (Risse). Zudem möchte er im Winter den Zaun erneuern. Der Ortschaftsrat Hundisburg hat der Fällung zugestimmt. Vom Platz her könnte der Stadthof in der Nähe Nachpflanzungen vornehmen.

Stadtrat Bodo Zeymer kann den Anwohner verstehen, aber er wisse nicht, ob die Kausalität eindeutig ist, dass die Risse im Mauerwerk tatsächlich von den Bäumen verursacht werden. Seines Erachtens könnten die Bäume noch ein paar Jahre stehen bleiben.

Wenn der Ortschaftsrat Hundisburg der Fällung zugestimmt hat, sollte man überlegen, inwieweit an anderer Stelle Bäume nachgepflanzt werden. Stadtrat Burkhard Braune würde der Fällung zustimmen. Ob man die Bäume bereits in diesem Jahr entfernt oder ob man zuerst neue Bäume pflanzt und die Bäume dann im nächsten Jahr fällt, bleibt zu überlegen.

Stadtrat Michael Schumann würde den Vorschlag von Stadtrat Burkhard Braune aufgreifen. Es sollten erst einmal neue Bäume gepflanzt werden und im nächsten Jahr könnte sich der Ausschuss die beiden Bäume erneut anschauen.

Vielleicht kann man diesen Vorschlag auch dem Ortschaftsrat Wedringen unterbreiten. Der Ortschaftsrat nimmt die Ersatzpflanzung von 2 bis 3 Bäumen vor und im nächsten Jahr wird die Birke noch einmal in Augenschein genommen, meint Stadtrat Burkhard Braune:

Der Zaun kann vom Anwohner mit und ohne Bäume neu gesetzt werden, merkt Frau Andrea Sczech an.

Wenn es keinen großen Aufwand bereitet, würde Stadtrat Rüdiger Ostheer das Bauamt bitten zu prüfen, ob die Kausalität gegeben ist, dass die Risse in der Mauer mit den Bäumen im Zusammenhang stehen.

Die Mitglieder des Ausschusses ULFA empfehlen, dass die Entscheidung über den Antrag für **ein Jahr ausgesetzt** wird unter der Maßgabe, dass die Ersatzpflanzungen bereits erfolgt sind.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich empfohlen

#### Esche in Hundisburg, Rosa-Luxemburg Straße 9

Der Anwohner möchte in der Rosa-Luxemburg-Straße 9 neben der ehemaligen Gaststätte „Räuberhöhle“ einen Baum, der auf der Grundstücksgrenze steht wegnehmen, um sein Bauvorhaben auf dem Grundstück umsetzen zu können. Der Baum verursacht zudem am Dach des Gebäudes der ehemaligen Gaststätte Schäden. Es handelt sich um eine Esche, der Baum würde in den nächsten Jahren ohnehin absterben.

Der Stadthof würde sich dafür aussprechen, die Esche zu fällen,

Stadtrat Rüdiger Ostheer bestätigt, dass durch den Baum die Ziegel am Gebäudedach bestätigt werden und durch einen Rückschnitt ist es kein Baum mehr.

Auf die Frage von Stadtrat Bodo Zeymer, ob der Anwohner eine Ersatzpflanzung angeboten hat, antwortet Frau Andrea Sczech, dass es sich um einen städtischen Baum handelt.

Stadtrat Burkhard Braune schlägt folgenden Kompromiss vor: Die Stadt nimmt den Baum weg und der Anwohner pflanzt 1 oder 2 Bäume an anderer Stelle in Hundisburg.

Die Mitglieder des Ausschusses ULFA empfehlen die Fällung des Baumes mit der Auflage der Neupflanzung von zwei Bäumen durch den Anwohner

**Abstimmungsergebnis:**  einstimmig

#### Fällung Korkenzieherweide in Haldensleben, Finkenbuschweg

Der Anwohner möchte die Weide fällen. Es gibt bei der Ölanlieferung einmal jährlich Probleme durch die Äste der Weide. Die Weide ist vital. Es wären auf dem Gelände 2 Ersatzpflanzungen möglich.

Die Ölanlieferung kann für Stadtrat Rüdiger Ostheer kein Grund sein, den Baum zu fällen. Die Mitglieder des Ausschusses ULFA sprechen sich für die Fällung des Baumes aus.

**Abstimmungsergebnis:** 0 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Damit ist die Fällung der Korkenzieherweide  einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen abgelehnt.

#### Baumschnittmaßnahme in Haldensleben Bornsche Straße/Ringweg

Dort steht eine sehr vitale Hängebuche. Bei Totholzbeseitigungsarbeiten im Juni 2021 wurde entdeckt, dass die Hängebuche eine massive Faulbildung an den oberen Ästen durch Sonnenbrand aufweist. Dadurch war die Gefahr von Astabbrüchen im oberen Kronenbereich sehr groß. Aufgrund dessen wurde zur Sicherheit auch ein

Gutachter hinzugezogen. Es wurde entschieden, die 5 stärksten Äste einzukürzen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Die Lebensdauer der Hängebuche ist dadurch begrenzt. Der Gutachter würde eine Fällung empfehlen. Die Mitarbeiter vom Stadthof wollen erst einmal das nächste Jahr abwarten, ob sich die Fäulnis weiterentwickelt.

#### Eiche auf dem Alten Friedhof in Haldensleben

Stadtrat Bodo Zeymer spricht die große Eiche auf dem Alten Friedhof an, die einen Porlingbefall aufweist.

Der Porlingbefall bedeutet, dass Fäulnis im Stamm ist, aber erst einmal bleibt die Eiche noch stehen, so Frau Andrea Sczech.

#### zu TOP 7      **Mitteilungen**

Der TOP 7 entfällt; es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor.

#### zu TOP 8      **Anfragen und Anregungen**

- 8.1. Stadtrat Bodo Zeymer hatte gedacht, dass das Thema CO2 Messgeräte usw. gestern im Schulausschuss behandelt worden wäre; von daher stellt er heute seine Fragen. Warum sieht die Stadt keine Möglichkeit, diese Geräte anzuschaffen oder zu bestellen. Der Landkreis hat die Geräte jetzt bestellt und im November sollen sie geliefert werden.

Die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler führt aus, dass eine Bestandsaufnahme aller Klassenräume vorgenommen wurde. Es gibt bei den Fenstern 3 Kategorien, die dabei zu berücksichtigen sind. Entweder lassen sich die Fenster zum Lüften öffnen, ist das Kategorie I. Lassen sich die Fenster nur kippen, wäre das Kategorie II und bei dieser Kategorie ist es schon zu empfehlen, diese Geräte zu beschaffen. Das Ergebnis der Bestandsaufnahme lautet, dass der überwiegende Teil der Fenster nur zum Kippen ist. Danach wurde sich damit beschäftigt, welche Geräte, für welchen Raum zuträglich sind und wie hoch der Kostenumfang ist. Sobald die Analyse erstellt ist, werden die Förderanträge gestellt. Für die Otto Boye Schule wurden 3 Geräte gesponsert - diese konnten bereits getestet werden. Nachteil ist, dass die Geräte sehr laut sind.

Stadtrat Michael Schumann vermutet, dass über zwei unterschiedliche Dinge gesprochen wurde. Es gehe Stadtrat Bodo Zeymer um die CO2 Meßgeräte, sprich die CO2 Ampeln, die jetzt bestellt werden müssen und nicht um die Lüftungsgeräte in den Klassenräumen.

Nach Auffassung der stellv. Bürgermeisterin sagt die CO2 Ampel lediglich, dass ich lüften muss. Wichtig ist es doch, die Luftqualität zu verbessern, sprich, die Klassenräume ausreichend zu lüften. Kann man nicht richtig lüften, muss Abhilfe geschaffen werden.

Stadtrat Michael Schumann erklärt, dass man mit der CO2 Ampel die Intervalle des Lüftens verlängern kann. Die Lehrkräfte sehen anhand der Farbe der Ampel, wann die Fenster zu öffnen sind. Das führt dazu, dass der Unterricht nicht ständig zum Lüften unterbrochen werden muss und die Räume nicht permanent auskühlen. Es kann durchaus 45 Minuten dauern, bis die Ampel wieder rot aufleuchtet, so dass in der Pause der Klassenraum gelüftet werden kann. Das ist eine enorme Erleichterung für die Lehrkräfte und letztlich auch für die Kinder.

Die Gemeinde Barleben hat diese Ampeln angeschafft. Die CO2 Ampeln werden in voller Höhe gefördert und bei einer 100 %igen Förderung sollte die Stadt Haldensleben diese Ampeln anschaffen.

Dezernent Oliver Karte fügt hinzu, dass er in der letzten Woche beim Städte- und Gemeindebund war und dort unter anderem auch über die CO2 Ampeln informiert wurde. Wie bereits erwähnt, sind die CO2 Ampeln kostenneutral und der vorzeitige Maßnahmebeginn kann auch stattfinden.

Weil die Sachlage bislang unklar war, wie die CO2 Ampeln gefördert werden, habe die Verwaltung das erst einmal zurückgestellt vor dem Hintergrund, das Gewicht zunächst auf die Einstufung der Räumlichkeiten in Kategorie I und Kategorie II zu legen und zu überlegen, welche Lüftungsgeräte zum Einsatz kommen sollen. Es freut ihn, wenn andere Kommunen, die diese Geräte bereits im Einsatz haben, von ihren Erfahrungen berichten.

Stadtrat Bodo Zeymer kann nur dafür plädieren, diese CO2 Ampeln, die geräuschlos sind, zu bestellen.

Die stellv. Bürgermeisterin versichert, dass selbstverständlich alles für unsere Kinder in den Schulen getan werde. Das wurde in der Vergangenheit so gehandelt und das wird auch in Zukunft so sein. Es war gut, dass Stadtrat Michael Schumann von seinen Erfahrungen berichtet hat.

- 8.2. Stadtrat Michael Schumann erinnert an den Antrag seiner Fraktion bezüglich der Baumspenden. Bis 30.06.2021 sollte die Verwaltung eine Satzung erarbeiten, die Baumspenden zulässt. Vielleicht wäre die Satzung ein Thema zur nächsten Sitzung.

Es gibt die Baumschutzsatzung und es wird separat eine Satzung zum Thema Baumspenden geben. Diesbezüglich sei man derzeit innerhalb der Verwaltung in der Abstimmung, so die Antwort von Frau Petra Schneemann, komm. Abteilungsleiterin.

- 8.3. Stadtrat Bodo Zeymer muss sich entschuldigen, er hat gestern die Stadt bezüglich der geplanten LI-MA-Veranstaltung kritisiert. Heute hat er den Aushang gesehen.

- 8.4. Stadtrat Rüdiger Ostheer spricht den Parkplatz am Friedhof beim Bestattungsinstitut Stadler an. Seit ca. einem Jahr ist der Anprallschutz für PKW so stark deformiert, dass dort die Fahrer, wenn sie etwas unachtsam sind, in die Kuhle mit ihrem Fahrzeug rollen.

- 8.5. Weiterhin habe Stadtrat Rüdiger Ostheer mehrfach angesprochen, dass das Tor an diesem Eingang zum Friedhof seit ca. einem Jahr defekt ist.

gez. Wolfgang Rehfeld  
Ausschussvorsitzender

Protokollantin